

# NEWSLETTER

Aktuelles für Dich zwischen  
Wahlkreis und Berlin



**Daniel Bettermann**

Für Kassel im Bundestag



Ausgabe 10 / 2026

In dieser spannenden Sitzungswoche stand die digitale Zukunft Deutschlands im Mittelpunkt. Mit dem Beschluss des Digitale-Identitäten-Gesetzes hat die Bundesregierung die Grundlage für die Einführung der EUDI-Wallet geschaffen. Aus meiner Sicht als Digitalpolitiker ein bedeutender Schritt hin zu einem modernen, digitalen Staat. Ab 2. Januar 2027 sollen Personalausweis, Führerschein und weitere Nachweise sicher auf dem Smartphone verfügbar sein. Gleichzeitig wird der Zugang zu Verwaltungsleistungen einfacher, schneller und europaweit nutzbar.

Die gute

## **BOTSCHAFT**

der Woche lautet deshalb: Digitalisierung muss den Menschen dienen.

Auch politisch war diese Woche von hohem Tempo geprägt. In den Ausschüssen und Fraktionen wurde intensiv beraten, abgestimmt und an wichtigen Vorhaben gearbeitet. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Abbau bürokratischer Hürden für Familien. Künftig soll das Kindergeld nach der Geburt eines Kindes automatisch ausgezahlt werden – ohne zusätzlichen Antrag. Damit entlasten wir Familien und bauen Bürokratie ab. Für die automatische Auszahlung genügt künftig, dass mindestens ein Elternteil mit dem Kind in Deutschland wohnt und hier arbeitet sowie die IBAN eines Elternteils vorliegt. Liegt die Kontoverbindung vor und hat die Familienkasse keine Zweifel am Kindergeldanspruch, kann die Auszahlung starten. Das Gesetz soll ab 2027 stufenweise in Kraft treten.

Dein



## Beiratssitzung der Bundesnetzagentur



Zum Auftakt der Sitzungswoche nahm ich am Montag in Vertretung eines verhinderten Kollegen an der Sitzung des Beirats der Bundesnetzagentur teil. Auf der Tagesordnung standen aktuelle Fragen aus dem Telekommunikations- und Mobilfunkbereich. Wenn du das Gefühl hast, die in deinem Mobilfunktarif enthaltene Datenrate ist zu langsam, dann kannst du diese App verwenden, um zu prüfen, ob du richtig liegst. Die App erstellt dann ein Messprotokoll, mit dem du dich an deinen Anbieter wenden kannst. Im Falle einer Minderleistung stehen dir bestimmte Rechte zu, wie zum Beispiel eine Minderung des vertraglich vereinbarten Entgeltes oder eine außerordentliche Kündigung.

## Energiepolitischer Abend: Power on

Am Dienstagabend fand im Paul-Löbe-Haus der energiepolitische Abend der SPD-Bundestagsfraktion statt. Zu Gast waren zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus Energiewirtschaft, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft.

Nach einleitenden Worten des Fraktionsvorsitzenden Matthias Miersch und des stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Armand Zorn stand die Frage im Mittelpunkt, wie künftige Förder- und Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien, Speicher und Flexibilitäten ausgestaltet werden müssen, um Investitionen zu sichern und zugleich die Marktintegration zu stärken. Im Anschluss an eine spannende Paneldiskussion wurde der Austausch an verschiedenen Thementischen fortgesetzt. Ich betreute dabei den Bereich „Digitalisierung der Energiewende“ und konnte viele interessante Gespräche führen.



## Redezeit im Bundestag

Am Donnerstagabend war es mal wieder soweit: Redezeit im Bundestag. Im Mittelpunkt stand das Handwerk – eine tragende Säule unserer Wirtschaft und unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Ich habe deutlich gemacht: Unsere Betriebe brauchen weniger Bürokratie, niedrigere Energiekosten, bessere Finanzierungsmöglichkeiten und mehr Vertrauen in ihre Eigenverantwortung. Gerade kleine und mittlere Handwerksbetriebe müssen spürbar entlastet werden. Zugleich ist das Handwerk unverzichtbar für die Energie- und Wärmewende, für Innovation und Ausbildung. Mein Appell: mehr machen, weniger bremsen. Denn das Handwerk zeigt jeden Tag, wie Zukunft gelingt.



## Zielsprint für ein modernes Erprobungsgesetz



Politik ist das Bohren dicker Bretter. Mit dem Bundeserprobungsgesetz bewegen wir uns nun auf der Zielgeraden. Im Laufe des Verhandlungsprozesses mussten wir hin und wieder auch die Stärke des Bohrers anpassen. Entscheidend war jedoch: Es ging stets vorwärts. Diese Woche standen gleich zwei Anhörungen dazu auf der Agenda. Zunächst mit den Ländern und am Mittwoch im Ausschuss für Digitalisierung und Staatsmodernisierung, wo zahlreiche Sachverständige bzw. Experten vor Ort waren. Die Anregungen und Hinweise waren sehr wertvoll. In den heutigen Verhandlungsrunden konnten wir gemeinsam mit der CDU noch einmal einige Verbesserungen im Gesetz erreichen. Aus dem ursprünglichen Stammgesetz ist so ein starkes Artikelgesetz entstanden: Wir stärken das regulative Lernen, verankern Genehmigungsfiktionen, stoßen ein neues Denken in der Genehmigungspraxis an und eröffnen Räume für schnellere sowie effizientere Verwaltungsverfahren. Mir war dabei besonders wichtig, dass wir noch mehr Tempo in den Antrags-, Genehmigungs- und Prüfprozessen schaffen. Ich freue mich schon auf die Debatte im Bundestag.

[Hier kannst du die Sitzung nachschauen](#)

## Zu Gast beim AllianzTalk

Am Donnerstag hatte ich die Gelegenheit, am AllianzTalk im Basecamp in Berlin teilzunehmen. Im Fokus standen die Rechenzentrumsstrategie, der Ausbau digitaler Infrastruktur sowie die Frage, wie Rechenzentren künftig noch stärker regionale Wertschöpfung und gesellschaftlichen Nutzen schaffen können. Diskutiert wurden unter anderem Energieversorgung, Netzausbau, Abwärmenutzung und die Bedeutung von Rechenzentren für Innovation, Arbeitsplätze und Kommunen. Vielen Dank an den eco Verband und alle Panelteilnehmer:innen für die spannenden Einblicke und den offenen Austausch.



## Ein spannender Einblick



Im Gespräch mit der Bundesnotarkammer zeigte sich, dass derzeit auf Bundesebene mehrere Vorhaben laufen, die die Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Notarinnen und Notare in Deutschland direkt betreffen. Zum Beispiel im Bereich der Unternehmensgründung verfolgt die Bundesregierung das Ziel einer 24-Stunden-Gründung, bei der Notare weiterhin eine zentrale Rolle bei Beratung und Beglaubigung einnehmen werden. Hinzu kommt die EUDI-Wallet, die im kommenden Jahr verfügbar sein soll und hoffentlich eine sichere digitale Authentifizierung sowie schnellere Kontoeröffnungen ermöglicht.

In der vergangenen Sitzungswoche wurden zudem die Weichen für mehr Digitalisierung bei Vollzugsmeldungen bei Immobilienverträgen gestellt, die künftig vollständig digital übertragen werden können. Dies schafft mehr Effizienz und Rechtssicherheit.



## Aktueller Stand zum Bundesprojekt “Demokratie leben”

Die Zukunft des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ wird derzeit intensiv diskutiert. Viele Vereine, Initiativen und Einrichtungen auch in meinem Wahlkreis fragen sich, wie es ab 2027 weitergeht. Zwar konnte für den Haushalt 2026 eine Aufstockung auf insgesamt 190 Mio. Euro erreicht werden, gleichzeitig arbeitet das Bundesfamilienministerium jedoch an einer neuen Förderrichtlinie. Die Einschätzung von Bundesministerin Karin Prien, das Programm wirke nicht ausreichend in der Fläche, kann ich nicht nachvollziehen. Unsere Region zeigt sehr deutlich, wie wichtig und wirksam die Arbeit zahlreicher Projekte, Vereine und Initiativen vor Ort ist.

Nach aktuellem Stand sollen Demokratiezentren weitgehend erhalten bleiben, während insbesondere Kooperationsverbünde und Innovationsprojekte mit größeren Veränderungen rechnen müssen. Ein neuer Schwerpunkt wird auf digitaler Demokratiearbeit liegen. Zudem sollen künftig stärker sogenannte „Regelstrukturen“ gefördert werden – also Träger, die in mindestens drei Bundesländern aktiv sind. Was aus meiner Sicht eine sehr große Hürde darstellt.

Da die Förderrichtlinie im Ministerium überarbeitet wird und dafür kein Parlamentsbeschluss erforderlich ist, sind die Einflussmöglichkeiten begrenzt. Dennoch schöpfen wir als SPD-Bundestagsfraktion alle parlamentarischen Möglichkeiten aus, um unsere Demokratie resilienter zu machen und das Engagement der Zivilgesellschaft nachhaltig zu stärken.

## Wahlkreisvibes im Bundestag



Besonders gefreut hat mich diese Woche der Besuch von 40 jungen Menschen der Freiherr-vom-Stein-Schule Immenhausen. Nach der Fraktionssitzung habe ich mir die Zeit für einen persönlichen Austausch mit vielen klugen, ehrlichen und interessierten Fragen genommen. Dabei ging es auch um das Miteinander in der Koalition und darum, wie ich die Zusammenarbeit im politischen Alltag ganz persönlich erlebe. Mein Eindruck: Zwischen den Abgeordneten wird oft sehr sachlich, respektvoll und kollegial zusammengearbeitet – auch wenn es in Debatten natürlich unterschiedliche Positionen gibt. Vielen Dank für euren Besuch.

## Happy Birthday Grundgesetz

Morgen feiert unser Grundgesetz seinen Geburtstag. Ein Anlass, den Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier nutzt, um das gesellschaftliche Miteinander in den Mittelpunkt zu stellen. Unter dem Motto „Für dich. Für uns. Für alle.“ lädt der „Ehrentag“ dazu ein, Demokratie aktiv zu leben und gemeinsam Zeit zu verbringen. Auch in Kassel warten dieses Wochenende und in der kommenden Woche zahlreiche Mitmachaktionen auf dich. Einen Überblick über alle Veranstaltungen und Aktionen findest du [hier](#)!





## Die Enten sind los

Jedes Jahr an Himmelfahrt heißt es in Kassel: Die Enten sind los. Das traditionelle Tigerenten-Rennen auf der Fulda begeistert seit Jahren Familien, Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Region. Tausende gelbe Enten gingen dabei für den guten Zweck an den Start. Neben dem sportlichen Wettbewerb standen vor allem Gemeinschaft, ehrenamtliches Engagement und der soziale Gedanke im Mittelpunkt. Ein großes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer sowie die Organisatoren für dieses besondere Highlight in Kassel.



## Gemeinsame Pressemitteilung

**DER NEUBAU DER SPORTHALLE AN DER HERDERSCHULE**

**MUSS JETZT PRIORITÄT HABEN!**

Es kann nicht sein, dass Tausende von Schülerinnen und Schüler sowie die in den Vereinen Sporttreibenden in den kommenden Jahren auf den Neubau der Halle verzichten müssen.

Sie sind jetzt die Leidtragenden, weil die untere Naturschutzbehörde der Stadt Kassel offenbar den Wert eines einzelnen Kirschbaumes deutlich höher einstuft als die legitimen Interessen von Schülerinnen und Schülern sowie den Vereinen.

Wir fordern eine **PRAGMATISCHE LÖSUNG** statt weitere Verzögerung!

„Der Neubau einer Zweifelder-Sporthalle an der Herderschule muss endlich umgesetzt und mit dem Landkreis eine einvernehmliche Lösung zur Fällung des Kirschbaums erzielt werden“, fordern die Kasseler SPD-Abgeordneten Daniel Bettermann (Bundestag) und Esther Kalveram sowie Oliver Ulloth (beide Landtag).

„Die Sporthalle wird in den kommenden Jahrzehnten von Generationen von Schülern und Sportlern genutzt werden. Diese sind jetzt die Leidtragenden, weil die untere Naturschutzbehörde der Stadt Kassel offenbar den Wert eines einzelnen Kirschbaumes deutlich höher einstuft als die legitimen Interessen von Schülerinnen und Schülern sowie den Vereinen“, betonen die SPD-Abgeordneten.



## Aktuelles aus Berlin

Seit mehr als 20 Jahren wird ein Neubau der Sporthalle an der Herderschule gefordert. „Seit 2019 befinden sich Stadt und Landkreis Kassel im engen Austausch, um bis 2027 den Neubau zu realisieren. Zudem hat der Landkreis Kassel im Bauantrag die Neupflanzung von fünf Bäumen als Ausgleichsmaßnahme vorgesehen“, zeigt sich Oliver Ulloth erstaunt über die ablehnende Haltung der Stadt.

„Es ist schlicht nicht nachvollziehbar, warum die weiteren Arbeiten nicht vorankommen, obwohl auch aus Gründen des Natur- und Klimaschutzes eine sinnvolle Lösung auf dem Tisch liegt, die die Fällung des Obstbaumes mehr als ausgleicht. Daher ist das Versagen einer Fällgenehmigung völlig unverständlich“, fügt Esther Kalveram hinzu.

„Die Stadt Kassel beweist doch mit der Entwicklung des Sportcampus Süd, dass sie in der Lage ist, pragmatische Lösungen für den Wegfall von wertvollen Bäumen zu finden: Für die zahlreichen Baumfällungen, die durch den Neubau eines Parkhauses und der zweiten Eisfläche notwendig werden, konnten auch Lösungen gefunden werden, die die Interessen des Naturschutzes und des Vereinssports zusammenbringen“, stellt Daniel Bettermann fest.

„Die bisherige Sporthalle der Herderschule ist derart marode, so dass eine Ausweitung der Nutzungsdauer eine deutliche Belastung und Missachtung der Interessen der Schulgemeinde sowie der Vereine darstellt. Der seit Jahren bestehende Sanierungsstau an der bisherigen Sporthalle der Herderschule zeigt deutlich, dass weiteres Zögern weder der Schule noch den Vereinen zugemutet werden kann. Der seit Jahren bestehende Sanierungsstau an der bisherigen Sporthalle der Herderschule zeigt deutlich, dass weiteres Zögern weder der Schule noch den Vereinen zugemutet werden kann“, fügen Bettermann, Kalveram und Ulloth an.

Der Neubau der Sporthalle des in Trägerschaft des Landkreises Kassel befindlichen Oberstufengymnasiums an der Jahnstraße sollte bereits in diesem Jahr begonnen werden. Zur Einrichtung des Baufeldes sei jedoch die Fällung eines Kirschbaumes nötig. Dazu habe der Landkreis Kassel auch einen Antrag auf Fällung gestellt.

„Dass dieser Kirschbaum nun einem zügigen Neubau der Sporthalle im Wege steht, ist niemanden erklärbar. Vor allem, da Stadt und Kreis bereits seit 2019 in enger Abstimmung zur Umsetzung des Neubaus sind, sollte man hier jetzt zügig in der Lage sein, eine pragmatische Lösung zu finden, indem Dezernentin Simone Fedderke jetzt alles daransetzt, dass die zu ihrem Dezernat zuständige untere Naturschutzbehörde jetzt dem Antrag auf Baumfällung zustimmt“, fordern die SPD-Abgeordneten aus der Region Kassel.

Die Stadt Kassel ist am 12 Mio. Euro teuren Neubau mit einem Eigenanteil von 36 % beteiligt: „Die Stadt sollte ein Eigeninteresse an einer zügigen Einweihung des Neubaus haben: Die auf die Halle angewiesenen Vereine wollen als weitere Nutzer neben den Herderschülern endlich bessere Bedingungen mit vernünftigen Umkleiden und Sanitäranlagen vorfinden. Jetzt muss Frau Fedderke im Rathaus endlich Tempo machen, damit die Bagger loslegen können. Wir fordern zügiges Handeln, das im Interesse der Herderschule und der Sportvereine liegt“, schließen die SPD-Abgeordneten.